

Territorialer Beschäftigungspakt



Kärnten

Hauptpartnerinnen und -partner

Land, Arbeitsmarktservice, Wirtschaftskammer,
Arbeiterkammer, Österreichischer Gewerkschaftsbund,
Industriellenvereinigung, Bundessozialamt, Gender Mainstreaming Beauftragte

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

Vertragspartnerinnen und -partner Land, Arbeitsmarktservice

Paktkoordination Arbeitsmarktservice Kärnten, Franz Zewell (Tel.: +43 / 463 / 3831-103, franz.zewell@200.ams.or.at), Land Kärnten, Mag^a. Anna Moser (Tel.: +43 / 463 / 536-306, anna.moser@ktn.gv.at)

Beratungsagentur IFA - Innovationen für den Arbeitsmarkt - Kärnten, DI Elke Jakoubi (Tel.: +43 / 463 / 50538-21, elke.jakoubi@ifa-kaernten.at)

Paktgebiet Bundesland Kärnten

Zeitraum Jänner 1999 – Dezember 2002

Vertrag Im Dezember 1998 wurde der Vertrag zwischen dem Land, der Landesrätin für Soziales und dem Arbeitsmarktservice (AMS) Kärnten für die Dauer von 4 Jahren (1999-2002) abgeschlossen.

Finanzierung Der geplante Gesamtmiteinsatz beträgt rund EUR 22.000.000.– für 2001. Zusätzliche Mittel werden aus dem Ziel 3-Programm (Europäischer Sozialfonds - ESF, Schwerpunkt 6) beantragt.

Beschreibung der Partnerschaft Der AMS Landesgeschäftsführer sowie der Landeshauptmann von Kärnten unterzeichnen die Jahresprogramme und fällen sämtliche paktrelevante Entscheidungen. Delegierte Koordinatorinnen und Koordinatoren stellen die Kommunikation zu den Vertragspartnerinnen und -partnern sicher und nehmen die Abstimmung von Entscheidungen und die operative Umsetzungsbegleitung wahr. Als Aufsichtsgremium dient eine Plattform aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der involvierten Fachabteilungen des AMS sowie des Landes und Vertreterinnen und Vertreter der Sozialpartner. Dem Aufsichtsgremium obliegt die strategische Kontrolle, die Gewährleistung des Informationsflusses sowie die Ausarbeitung von Vorschlägen. Der Pakt wird durch eine Arbeitsgruppe betreut und durch eine Unterstützungsgruppe (IFA Kärnten) beraten.

Ziele Die arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkte und Ziele des TEP konzentrieren sich 2002 vor allem auf die Verhinderung von dauerhafter Ausgrenzung aus dem Beschäftigungssystem, die Qualifizierung von Älteren und die Erhöhung der Arbeitsmarktchancen von Frauen durch Qualifizierung.

Zielgruppen Langzeitbeschäftigungslose, ältere Personen (Frauen über 45, Männer über 50 Jahre), Frauen

Ergebnisse 2001 In Summe wurden in Kärnten im Rahmen des TEP 2001 rund EUR 23.000.000.- eingesetzt. 2001 wurden etwa 5.500 Personen umgeschult bzw. in den Arbeitsmarkt integriert. Eine hohe Erfolgsrate mit über 85 Prozent weisen die Kärntner Stiftungen auf. Im Rahmen des TEP wurde 2001 eine EQUAL-Partnerschaft zum Thema „arbeitsmarktfremde Personen“ entwickelt und für Aktion 1 bewilligt.

Inhalte 2002 Sicherung von bestehenden Arbeitsplätzen durch Qualifizierung von Beschäftigten, Wiedereingliederung von arbeitsmarktpolitischen Zielgruppen, Konzeptentwicklung für die Einbindung regionaler Akteurinnen und Akteure, Weiterentwicklung der Standards für die Projektbewertung und -begleitung

gemeinsam
möglichkeiten
nutzen

Projektbereiche / Förderinstrumentarien

- Eingliederungsbeihilfe
- Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Projekt „Neue Arbeit“
- Sozialökonomische Betriebe
- Jugendprojekte „Neue Wege des Berufseinstiegs“ und „Mädchenzentrum“
- Qualifizierungsförderung für Beschäftigte
- Outplacement-/ Implacementstiftungen